

Verhaltenskodex am STG

Der Verhaltenskodex & Ich

Der Verhaltenskodex unterstützt das Städtische Gymnasium dabei, ein Ort zu sein, an dem alle Personen der Schulgemeinschaft wertschätzend und in gegenseitigem Vertrauen zusammen-wirken. Die Freude am gemeinsamen Lernen und Lehren ist von zentraler Bedeutung. Daher soll in der Schule ein ungestörtes Arbeiten zum Erreichen persönlicher Ziele möglich sein. Das verlangt neben verantwortlicher Selbstbeherrschung in gleichem Maße Rücksichtnahme und Toleranz. Die Regeln, die für unser Miteinander und die Erfüllung der Schulaufgabe wichtig sind, finden sich in diesem Verhaltenskodex. Er bezieht sich auf das gesamte Schulgelände, die Sportstätten und alle schulischen Veranstaltungen. Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Schülerschaft, alle Lehrkräfte, Mitarbeitende und Eltern dieser Schule, die im Folgenden mit „ich“ benannt werden. Alle sind für seine Einhaltung und Umsetzung gleichermaßen verantwortlich.

Unser Umgang miteinander

Ich bin für das Klima an meiner Schule mitverantwortlich. Deshalb gehe ich fair mit allen Personen in der Schule um und helfe ihnen, wenn sie Hilfe brauchen.

Ich löse Konflikte gewaltfrei, provoziere nicht und gehe nicht auf Provokationen ein.

Ich halte mich an die Klassenregeln, um den Unterricht nicht zu stören und die anderen nicht davon abzuhalten, ihre Ziele zu erreichen.

Bei einem Verstoß verschließe ich nicht meine Augen. Stattdessen spreche ich das Problem ruhig an oder hole Hilfe. Bei Bedarf stehen neben der Klassenlehrkraft die Konfliktlotsen und Konfliktlotsinnen (im Folgenden mit „Kolos“ abgekürzt), die Beratungslehrkräfte, die Verbindungslehrkräfte sowie die Schulsozialarbeit für eine allparteiische Lösung zur Verfügung.

Unsere Schule

Das Städtische Gymnasium ist MEINE Schule. Hier verbringe ich 9 Jahre meiner Schulzeit. Das äußere Erscheinungsbild ist die Visitenkarte meiner Schule. Daher halte ich das Gebäude sowie die Außenanlage sauber und schone die schulische Einrichtung. Alles soll in einem Zustand bleiben, der es ermöglicht, dass auch die nachfolgende Schülerschaft noch gut damit arbeiten und lernen kann.

Ich setze mich aktiv für eine saubere Schule ein. Ich toleriere keine absichtliche Verunreinigung oder Sachbeschädigungen meiner Schule. Dazu werde ich

- den Hausmeistern sowie dem Reinigungspersonal keine unnötige Arbeit aufbürden, weshalb ich Fachräume so hinterlasse, wie ich sie selbst antreffen möchte;
- meinen eigenen Müll in den Abfallbehältern entsorgen;
- das Schuleigentum nicht beschädigen (z. B. kein Beschmutzen der Wände oder Bemalen und Zerkratzen der Tische und Lehrbücher);
- die Umkleidekabinen in der Mehrzweckhalle sowie die Toilettenräume sauber und ordentlich verlassen;
- Beschädigungen sofort dem Hausmeister melden;

- meinen Hofdienst wahrnehmen;
- beim Verlassen des Fachraumes die Fenster schließen und das Licht löschen.

Auch ich bin die Visitenkarte meiner Schule. Daher achte ich darauf, dass ich eine der Atmosphäre des Lehrens und Lernens angemessene Kleidung trage, sodass sich alle wohlfühlen (z. B. trage ich keine Aufdrucke, die beleidigend, diskriminierend, sexistisch, rassistisch, drogen- oder gewaltverherrlichend sind). Als Zeichen der Höflichkeit nehme ich Kapuzen und andere Kopfbedeckungen im Schulgebäude ab. Dies gilt nicht für konfessionsgebundene Kopfbedeckungen.

Zum Unterricht

Die Fachräume und Sportstätten betreue und nutze ich nur in Begleitung oder Genehmigung einer Lehrkraft.

Ich trage zu einem guten und angenehmen Lern- und Arbeitsklima bei, indem ich

- aufmerksam und aktiv den Unterricht gestalte,
- pünktlich den Unterricht beginne und beende,
- auf das Essen während des Unterrichts verzichte,
- mich während der Unterrichtszeiten in der Pausenhalle, auf dem Pausenhof und den Fluren ruhig verhalte,
- sorgfältig vorbereitet bin,
- anderen helfe, wenn sie Hilfe brauchen.

Unsere Pausen

Pausen dienen der Erholung und Entspannung zwischen den Unterrichtsstunden. In den großen Pausen (09.20 - 09.35 Uhr, 11.10 - 11.25 Uhr, 13:00-13:30 Uhr)

- verlasse ich die Fachräume und begeben mich in die Pausenhalle im Erdgeschoss des Altbaus (nicht vor dem Kopierraum) oder auf den Pausenhof. Gehe ich in die Oberstufe, darf ich mich in den Oberstufenräumen sowie an den Tischen im Obergeschoss des Altbaus aufhalten;
- nutze ich die Zeit zum Essen, Trinken und für den Toilettengang, sodass im folgenden Unterricht keine Störungen dadurch entstehen und ich mich auf das Lernen konzentrieren kann;
- kann ich die Sportflächen für Spiele nutzen. Im Gebäude renne, tobe, kämpfe und spiele ich auch nicht mit Bällen;
- hinterlasse ich die Pausenareale sauber;
- warte ich beim Anstehen in der Cafeteria/Mensa am Verkaufstresen in Ruhe und mit Rücksichtnahme auf die anderen;
- kann ich den Ruhe-Raum als Rückzugsmöglichkeit nutzen (R. 021, 1. gr. Pause);
- nutze ich die Kolos, wenn ich Unterstützung bei einer Konfliktklärung benötige (R. 021, 2. gr. Pause);
- werfe ich nicht mit Schneebällen, da die Verletzungsgefahr zu groß ist.

Als Lehrkraft

- verlasse ich als letzte den Fachraum, um sicherzustellen, dass sich dort niemand mehr aufhält. Ich schließe den Raum ab;
- nehme ich meine Pausenaufsicht wahr und stehe auch als Aufsicht und Ansprechperson bereit. Konfliktfälle höre ich mir an, nehme sie ernst und unterstütze bei der Klärung. Bei Bedarf verweise ich die Fälle weiter an die Kolos, die Beratungslehrkräfte oder die Schulsozialarbeit.

Die Freistunden und Mittagspause

In den Freistunden halte ich mich in der Pausenhalle oder auf dem Pausenhof auf. Dort verhalte ich mich rücksichtsvoll und einer angenehmen Arbeitsatmosphäre angemessen, sodass ich den anderen einen ungestörten Unterricht ermögliche.

Da die Schule zur Aufsicht ihrer Schülerschaft verpflichtet ist, darf ich erst ab der 9. Klasse mit Einverständniserklärung meiner Eltern das Schulgelände in der Mittagspause, ab der Oberstufe auch in Freistunden und Pausen verlassen.

Speisen, Getränke & unsere Mensa

In den Fachräumen der Biologie, Chemie, Physik, Kunst und Musik esse ich aufgrund der Chemikalien, Materialien und Instrumente nicht.

Ich achte auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, um gestärkt den Tag zu meistern. Die Einnahme von Energy-Drinks ist daher nicht gestattet.

Mein bestelltes Mensa-Essen verzehre ich in der Mensa. Habe ich mir mein Mittagessen mitgebracht, esse ich dieses in der Mensa oder in der Pausenhalle. Die Mensa steht vorrangig denjenigen zur Verfügung, die ein Essen beim Caterer bestellt haben.

Ich hinterlasse die Cafeteria/Mensa und Pausenhalle sauber und ordentlich. Geschirr und Abfälle entsorge ich direkt nach dem Essen auf dem vorgesehenen Wagen. Bei Verschmutzungen während des Essens frage ich am Tresen nach Putzutensilien und mache alles wieder sauber.

Unsere Sicherheit und Gesundheit

Ich bin dafür verantwortlich, dass die Gesundheit aller gefördert, die Sicherheit aller bewahrt und die Umwelt geschont wird. Dazu

- kann ich in den Pausen laufen, toben und die aufgestellten Freizeitgeräte nutzen, um meinen Energiehaushalt zu regulieren. Beim Spielen gefährde ich niemanden;
- bringe ich keine Waffen oder Gegenstände, welche die eigene Sicherheit und Gesundheit sowie die der anderen gefährden könnten, mit in die Schule (dies gilt auch für z. B. Taschenmesser);
- rauche ich nicht und konsumiere keine alkoholischen Getränke oder andere Drogen, um meine eigene Gesundheit und die der anderen zu bewahren;
- respektiere und schütze ich das Eigentum der anderen. Fundsachen gebe ich beim Hausmeister ab und bitte ihn, diese aktiv zu verwalten;

- trage ich die Verantwortung für meine Garderobe. Ich achte besonders auf mein Geld und meine Wertsachen, da die Schule keine Haftung übernehmen kann;
- nutze ich mein Deospray mit Rücksichtnahme auf die anderen;
- bespreche ich zunächst meine Situation im Sekretariat, bevor ich die Schule vorzeitig verlasse (z. B. aus Krankheitsgründen);
- melde ich Unfälle unverzüglich im Sekretariat, ggf. Sorge ich schnellstmöglich für eine ärztliche Versorgung, indem ich das Schulsanitäts-Team oder einen Krankenwagen über das Sekretariat hinzurufen lasse;
- beachte ich bei Feuer und Unfällen die Regeln der Alarm- und Brandschutzordnung;
- melden sich schulfremde Personen im Sekretariat an.

Unser Schulweg

Ich trage dazu bei, dass alle Gefährdungen auf dem Schulweg so weit wie möglich ausgeschlossen werden. Daher

- weisen Eltern und Lehrkräfte die Schülerschaft auf Gefahren des Schulweges hin;
- fahre ich auf meinem Schulweg und auf dem Schulgelände besonders vorsichtig und rücksichtsvoll;
- halten Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen oder von dort abholen, nur in den ausgewiesenen Zonen auf dem Parkplatz Zufahrt Hamburger Straße. Der Parkplatz Zufahrt Möbel Kraft/Ziegelstraße steht ausschließlich den Lehrkräften und in Schule Tätigen zur Verfügung;
- parke ich mein Kraftfahrzeug oder Fahrrad auf den ausgewiesenen Parkplätzen, sodass niemand behindert oder gefährdet wird;
- verzichte ich an den Bushaltestellen auf das Drängeln und Schubsen;
- nutze ich den vorgeschriebenen Fußweg von und zu den Bushaltestellen, um mich selbst und andere nicht in Gefahr zu bringen.

Die Schule wird um 7:15 Uhr von den Hausmeistern geöffnet. Ab 7:00 Uhr kann ich mich in dem Vorraum zwischen Mehrzweckhalle und Pausenhalle aufhalten.

Unsere Smartphones, Medien & sonstige Elektronik

Unsere Handynutzungsordnung

Ich benutze mein Smartphone auf dem gesamten Schulgelände nicht. Dies tue ich zum Schutz aller, weil ich folgende Dinge vermeiden möchten:

- Unterrichtsstörungen
- Erstellen und Tauschen von Gewaltvideos
- Anschauen von strafbaren Inhalten
- Cybermobbing
- „sprachlose“ Pausen
- ständigen Erreichbarkeitsdruck
- ungleiche Unterrichts- und Klausurbedingungen
- Neid, da das Handy unter Jugendlichen ein Prestigeobjekt geworden ist
- Einstieg in eine Internet- bzw. Spieleabhängigkeit

Unsere Regeln

- Ich benutze mein Handy weder im Unterricht noch auf dem Schulgelände. Ich bewahre es auch in den Pausen ausgeschaltet und nicht sichtbar auf.
- Dringende Anrufe tätige ich vom Sekretariat aus.
- Ausschließlich in begründeten Ausnahmefällen darf ich mein Handy und meine Kopfhörer nach Rücksprache mit einer Lehrkraft zweckgebunden einsetzen.
- Gehe ich bereits in die Oberstufe, darf ich mein Handy in der Mittagspause und in Freistunden in den Oberstufenräumen (R. 111 & 112) reflektiert nutzen.
- Ich mache keine Aufnahmen von anderen Personen, ohne mir vorher deren Erlaubnis eingeholt zu haben (Recht am eigenen Bild).
- Besteht der Verdacht, dass ich strafbare Inhalte auf dem Telefon erstellt, gespeichert und/oder weitergeleitet habe, wird die Schulleitung die Polizei einschalten.
- Auf Wandertagen, Exkursionen und Klassenfahrten halte ich mich an die Regeln zur Handynutzung, die die Klassenlehrkraft vorher festlegt.

Unsere Mediennutzungsordnung

Bin ich Teil einer zukünftigen iPad-Klasse (ab Klassenstufe 9), gelten für mich erweiterte Regelungen. Grundlage dafür wird die Mediennutzungsordnung sein, die noch in Arbeit ist. Hinweise darauf kann ich dem Konzept der iPad-Einführung und den Nutzungsregeln für Tablets auf der Internetseite meiner Schule entnehmen.

Sonstige Elektronik

Ich benutze sonstige elektronische Geräte wie z. B. Unterhaltungselektronik, Wasserkocher, Lautsprecher u. Ä. nicht in der Schule.

Bei Verstößen und Konflikten

Ich habe das Recht und die Pflicht, Verstöße und Konflikte anzusprechen, um für ein gutes Schulklima zu sorgen. Ich habe darüber hinaus die Möglichkeit, über die Klassenlehrkraft, Kolos, Beratungslehrkräfte, Verbindungslehrkräfte oder die Schulsozialarbeit einen Verstoß oder Konflikt zu bewältigen.

Ich

- verpflichte mich, auf jegliche Form der Gewalt (dazu gehören auch Beleidigungen) zu verzichten und meine Konflikte mündlich auszutragen;
- verurteile nicht vorschnell das Verhalten anderer, sondern führe ein Gespräch, in dem alle beteiligten Seiten zu Wort kommen können;
- erlaube mir und den anderen, aus Fehlern zu lernen.

Ich, als Lehrkraft,

- wähle Ordnungsmaßnahmen als letztes Mittel. Diese sollen einen die Gemeinschaft fördernden Charakter haben;
- verzichte auf Kollektivstrafen und demütigende Sanktionen.

Verstoße ich gegen diesen Verhaltenskodex, sind mir die folgenden Konsequenzen bewusst:

- Von mir mutwillig beschädigte Sachen jeglicher Art ersetze ich.
- Von mir verursachte Verunreinigungen beseitige ich. Dies kann auch außerhalb der Unterrichtszeit geschehen.
- Ein von mir missbräuchlich genutztes digitales Endgerät wird eingesammelt und im Sekretariat sicher verwahrt. Am Ende eines Schultages kann ich es mir wieder abholen.

Verstoße ich gegen den Verhaltenskodex, werde ich zunächst angehört, mit dem Ziel, das Problem durch soziale und pädagogische Maßnahmen zu lösen. Diese könnten z. B. gemeinsame Absprachen, erzieherische Gespräche oder Ermahnungen sein. Verstoße ich wiederholt oder schwerwiegend gegen diesen Verhaltenskodex, sieht das Schulgesetz eine Reihe von Maßnahmen vor. Sie gehen von Missbilligungen, einem schriftlichen Verweis, dem Ausschluss vom Unterricht auf Zeit oder außerunterrichtlichen Veranstaltungen bis hin zur Überweisung auf eine andere Schule.

Ich verpflichte mich, diese Vereinbarung zu respektieren und die Regeln zu beachten. Wie schön, dass es diesen Verhaltenskodex gibt! Mit seiner Hilfe kann ich jeden Tag mit Freude in meine Schule gehen und meine Ziele am Städtischen Gymnasium verfolgen.